

# Europäisches Arbeitsrecht

Eine systematische Darstellung

von

Dr. Karl Riesenhuber

o. Professor an der Ruhr-Universität Bochum



C. F. Müller Verlag  
Heidelberg

# Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i> .....	VII
<i>Vorwort</i> .....	IX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XXX
<i>Allgemeine Literatur (abgekürzt zitiert)</i> .....	XL

<b>§ 1 Europäisches Arbeitsrecht: Einführung, Begriffsbestimmung, Rechtsquellen, Übersicht</b> .....	1
I. Europäisches Arbeitsrecht .....	3
1. Begriffsbestimmung .....	3
2. Abgrenzung .....	5
II. Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechts .....	7
1. Primärrecht .....	7
2. Sekundärrecht .....	9
3. Völkerrechtliche Verträge .....	10
4. Kollektivverträge .....	10
III. Die legislative Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechts und die Frage der Systembildung .....	11
1. Die Rechtsetzung der Gemeinschaft .....	11
2. Exkurs: Rechtsakte anderer Rechtsgebiete mit Bedeutung für das Arbeitsrecht .....	20
3. Die mitgliedstaatliche Umsetzung von Richtlinien .....	20
IV. Judikative Rechtsangleichung .....	21
1. Die Rechtsprechung des EuGH .....	21
2. Die mitgliedstaatliche Rechtsprechung .....	22
V. Zusammenwirken von Europäischem und mitgliedstaatlichem Recht und Methodenfragen .....	23
1. Auslegung und Rechtsfortbildung .....	25
2. Nicht-spezifizierte Rechtsfolgen, insbesondere in Richtlinien .....	27
3. Europäisches und mitgliedstaatliches Arbeitsrecht .....	28

## 1. Teil Grundlagen

<b>§ 2 Arbeitsrechtliche und arbeitsrechtsrelevante Grundrechte</b>	32
I. Übersicht und Abgrenzung	32
II. Primärrechtliche Grundlagen: Grundrechte und Allgemeine Rechtsgrundsätze	33
1. Kein Grundrechtskatalog	35
2. Grundrechtliche Gewährleistungen im EG-Vertrag	35
3. Grundrechte als Allgemeine Rechtsgrundsätze	39
III. Die Grundrechtscharta	41
1. Einführung und Übersicht	42
2. Eigentum und Freiheitsrechte	47
3. Soziale Arbeitnehmergrundrechte	49
4. Schranken	54
IV. Die Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte	55
1. Einleitung und Übersicht	55
2. Geschichte, Rechtsnatur und Rechtswirkungen	56
3. Soziale Grundrechte der Arbeitnehmer	58
 <b>§ 3 Arbeitsrechtliche und arbeitsrechtsrelevante Grundfreiheiten:</b>	
<b>Arbeitnehmerfreizügigkeit, Dienstleistungsfreiheit, Niederlassungsfreiheit, Kapitalverkehrsfreiheit</b>	60
I. Übersicht: Arbeitsrechtsrelevante Grundfreiheiten und ihre Funktionen	60
II. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit	61
1. Einführung: Das Regelungssystem	62
2. Anwendungsbereich	64
3. Eingriffe	69
4. Rechtfertigung von Eingriffen in die Arbeitnehmerfreizügigkeit	75
5. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Arbeitnehmerfreizügigkeit	77
6. Beispielsfall: Angonese	78
III. Die Dienstleistungsfreiheit – Übersicht	79
1. Anwendungsbereich	81
2. Eingriffe	82
3. Rechtfertigung von Eingriffen	83
4. Praktische Folge: Arbeitnehmerentsendung – Die grundsätzliche Erstreckbarkeit des inländischen Arbeitsrechts auf Arbeitnehmer ausländischer Dienstleistungsanbieter	86
5. Anhang: Die Dienstleistungsrichtlinie	87
IV. Die Niederlassungsfreiheit – Übersicht	88
1. Anwendungsbereich	90
2. Eingriffe	91

3. Rechtfertigung von Eingriffen .....	91
4. Praktische Folgen .....	92
V. Die Kapitalverkehrsfreiheit – Übersicht .....	97
1. Anwendungsbereich .....	98
2. Eingriffe .....	99
3. Rechtfertigung von Eingriffen .....	99
4. Praktische Folgen: Verhältnismäßigkeitskontrolle der Arbeitnehmermitbestimmung .....	99
VI. Das allgemeine Verbot der Diskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit und das unionsbürgerliche Freizügig- keitsrecht. ....	101
1. Das allgemeine Verbot der Diskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit. ....	101
2. Das unionsbürgerliche Freizügigkeitsrecht. ....	102
<b>§ 4 Rechtsetzungskompetenzen im Europäischen Arbeitsrecht .....</b>	<b>103</b>
I. Einführung und Übersicht .....	104
1. Prinzip der Einzelzuständigkeiten .....	104
2. Entwicklung der Kompetenznormen .....	105
3. Übersicht über den Bestand der Kompetenznormen .....	106
4. Ausgeschlossene Regelungsbereiche .....	106
II. Sozialpolitik, Art. 137–139 EG/153–155 AEUV. ....	109
1. Systematik und Übersicht .....	109
2. Die Unterstützungskompetenz des Art. 137 EG/153 AEUV .....	109
3. Der soziale Dialog nach Art. 138, 139 EG/154, 155 AEUV .....	114
III. Weitere Kompetenzen mit Bezug zum Arbeitsrecht .....	121
1. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 40 EG/46 AEUV .....	121
2. Gewährleistung der Chancengleichheit von Männern und Frauen, 141 Abs. 3 EG/157 Abs. 3 AEUV. ....	121
3. Bekämpfung von Diskriminierungen, Art. 13 Abs. 1 EG/19 Abs. 1 AEUV. ....	122
4. Rechtsangleichung für den Gemeinsamen Markt und den Binnenmarkt, Art. 94, 95 EG/115, 114 AEUV .....	122
5. Die Kompetenzen zum Aufbau eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, Art. 61, 65 EG/81 AEUV ....	123
6. Die Abrundungskompetenz, Art. 308 EG/352 AEUV .....	124

## 2. Teil

### Internationales Arbeitsrecht und Entsendung

<b>§ 5 Das Internationale Arbeitsrecht in den Verordnungen</b>	
<b>Rom I und Rom II</b> .....	125
I. Sachfragen, Entwicklung und Rechtsgrundlagen, Übersicht ....	126
II. Das Internationale Arbeitsvertragsrecht in der Rom I-Verordnung .....	128
1. Anwendungsbereich und Grundsätze der Auslegung und Anwendung .....	128
2. Die Bestimmung des anwendbaren Rechts. ....	129
III. Das Internationale Arbeitskampfdeliktsrecht in der Rom II-Verordnung .....	137
1. Einführung. ....	138
2. Die Anknüpfung für die Arbeitskampfdeliktschaftung .....	138
<b>§ 6 Die Entsenderichtlinie</b> .....	141
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld. ...	143
1. Sachfragen .....	143
2. Zur rechtspolitischen Bewertung .....	144
3. Primärrechtskonformität und Rechtsgrundlage. ....	145
4. Regelungsumfeld. ....	147
II. Anwendungsbereich .....	147
III. Erstreckung der innerstaatlichen Arbeits- und Beschäftigungs- bedingungen auf entsandte Arbeitnehmer .....	148
1. Übersicht .....	148
2. Zwingende Garantie eines Kernbereichs von Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen .....	150
3. Optionale Schutzergänzungen. ....	153
4. „Zusammenarbeit im Informationsbereich“ .....	154
IV. Sanktionen und gerichtliche Durchsetzung .....	155
V. Umsetzung .....	155
<b>§ 7 Die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung</b> .....	156
I. Einführung .....	157
II. Anwendungsbereich .....	159
III. Die Gerichtsstände der Art. 18–21 EuGVVO .....	160
1. Übersicht und Systematik .....	160
2. Die einzelnen Gerichtsstände .....	161

### 3. Teil Individualarbeitsrecht

#### 1. Kapitel: Diskriminierungsverbote

<b>§ 8 Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote –</b>	
<b>    Allgemeiner Teil: Rechtsgrundlagen und Schutzinstrumente</b>	165
I. Einführung	167
II. Primärrechtliche Grundlagen	169
1. Primärrechtliche Diskriminierungsverbote	169
2. Kompetenzgrundlagen	170
3. Der Gleichbehandlungsgrundsatz als allgemeiner Grundsatz des Gemeinschaftsrechts	171
III. Überblick über Stand und Entwicklung gemeinschaftsrechtlicher Diskriminierungsverbote	171
1. Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung im Arbeitsleben	172
2. Verbot weiterer Diskriminierungsmerkmale	174
IV. Schutzinstrumente des Europäischen Antidiskriminierungsrechts	175
1. Tatbestand: Der Gleichbehandlungsgrundsatz	175
2. Rechtfertigungstatbestände	180
3. Rechtsdurchsetzung und flankierende Maßnahmen	183
V. Umsetzung der Antidiskriminierungs-Richtlinien	195
VI. Beispielsfall: Nils Draehmpaehl	196
<b>§ 9 Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung</b>	197
I. Einführung und Übersicht	197
II. Das primärrechtliche Verbot geschlechtsbedingter Lohndiskriminierung	198
1. Übersicht und Zwecksetzung	200
2. Adressaten	200
3. Anwendungsbereich	201
4. Diskriminierungsverbot	203
III. Die Geschlechtsdiskriminierungsrichtlinie	210
1. Übersicht und Zweck	212
2. Adressaten	212
3. Anwendungsbereich	212
4. Diskriminierungsverbot	216
5. Besonderer Schutz von Schwangerschaft und Mutterschaft und Vaterschaft	222
IV. Beispielsfall: Barber	224

<b>§ 10 Die Rassendiskriminierungsrichtlinie</b>	226
I. Übersicht und Zweck	227
II. Anwendungsbereich	227
1. Persönlicher Anwendungsbereich	227
2. Sachlicher Anwendungsbereich	228
III. Diskriminierungsverbot	228
1. Verbotene Differenzierungsmerkmale	228
2. Diskriminierung	229
3. Rechtfertigung	229
 <b>§ 11 Die Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie: Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Ausrichtung</b>	230
I. Übersicht und Zweck	232
II. Anwendungsbereich	233
1. Persönlicher Anwendungsbereich	233
2. Sachlicher Anwendungsbereich	233
3. Ausnahmen und Ausnahmeoptionen	234
III. Diskriminierungsverbot	235
1. Verbotene Differenzierungsmerkmale und merkmals-spezifische Regelungen	235
2. Allgemeine Rechtfertigungsoption: Wesentliche und entscheidende berufliche Anforderung	245
IV. Beispielsfall: Mangold	246
 2. Kapitel: Information und Unterrichtung	
 <b>§ 12 Nachweis von Arbeitsbedingungen</b>	248
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	248
II. Anwendungsbereich	250
1. Der persönlich-sachliche Anwendungsbereich	250
2. Ausnahmeoptionen	251
VIII. Informationspflichten	252
1. Einführung	252
2. Die allgemeine Nachweispflicht	252
3. Besondere Nachweispflichten	255
4. Rechtsfolgen	256
5. Rechtsdurchsetzung	258
IV. Umsetzung	258
V. Beispielsfall: Kampelmann	260

3. Kapitel: Technischer Arbeitsschutz

<b>§ 13 Die Arbeitsschutz-Rahmenrichtlinie</b> .....	261
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld .....	262
II. Anwendungsbereich .....	265
III. Arbeitgeberpflichten .....	268
1. Grundsatz: Verantwortlichkeit des Arbeitgebers. ....	268
2. Gefahrverhütung/Gefahrvermeidung .....	269
3. Dokumentationspflichten .....	271
4. Erste Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung .....	272
5. Arbeitsschutzbeauftragte .....	272
6. Arbeitnehmerbeteiligung: Unterrichtung und Anhörung ...	273
IV. Arbeitnehmerpflichten .....	274
V. Rechtsfolgen .....	275
VI. Umsetzung .....	276
<b>§ 14 Die Arbeitszeitrichtlinie</b> .....	276
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld .....	277
1. Übersicht .....	277
2. Entstehungsgeschichte und Kompetenz .....	279
3. Reformpläne .....	280
4. Regelungsumfeld .....	281
II. Anwendungsbereich .....	281
III. Die Arbeitszeit .....	282
1. Begriffsbestimmung .....	282
2. Tägliche Arbeitszeit .....	284
3. Wöchentliche Arbeitszeit .....	285
IV. Besondere Arbeitszeiten und -formen, insbesondere	
Nachtarbeit .....	287
1. Übersicht .....	287
2. Dauer der Nachtarbeit .....	288
3. Anfängliche und laufende Gesundheitsuntersuchung und	
Umsetzungspflicht für Nachtarbeiter .....	288
4. Sicherheits- und Gesundheitsschutz für Nacht- und	
Schichtarbeiter .....	289
5. Arbeitsrhythmus .....	290
6. Abweichungen .....	290
V. Der Jahresurlaub .....	290
1. Übersicht .....	290
2. Jahresurlaub .....	291
3. Bezahlter Urlaub: Arbeitsentgelt während des Urlaubs. ....	293

4. Abgeltungsverbot .....	294
5. Keine längeren Bezugszeiträume oder Ausnahmeoptionen .....	294
VI. Umsetzung .....	295
VII. Beispielsfall: <i>Robinson-Steele</i> .....	295

#### 4. Kapitel: Atypische Arbeitsverhältnisse

<b>§ 15 Übersicht und Allgemeines</b> .....	297
I. Sachfragen .....	298
II. Bestand, Entwicklung und Kompetenzen der Regelungen über atypische Arbeitsverhältnisse .....	300
1. Übersicht .....	300
2. Entstehungsgeschichte und Kompetenzen .....	300
III. Gemeinsame Begriffe und Konzepte .....	303
IV. Insbesondere: Entgeltdiskriminierung und Kompetenz .....	303
V. Regelungsumfeld .....	305
<b>§ 16 Die Teilzeitrichtlinie</b> .....	306
I. Sachfragen und Übersicht .....	306
II. Anwendungsbereich .....	308
III. Das Gleichbehandlungssetz .....	309
1. Das Diskriminierungsverbot .....	310
2. Der Pro-rata-temporis-Grundsatz .....	313
3. Berücksichtigung von Beschäftigungszeiten, Arbeitszeit sowie Lohn- und Gehaltsbedingungen .....	314
IV. Förderung von Teilzeitarbeit .....	315
1. Spezielles Benachteiligungsverbot: Kündigungsverbot .....	315
2. Analyse und Beseitigung von Hindernissen .....	316
3. Förderung der Teilzeitarbeit und der Teilzeitbeschäftigten .....	316
V. Information der Arbeitnehmervertretung .....	317
VI. Umsetzung .....	318
<b>§ 17 Die Befristungsrichtlinie</b> .....	319
I. Sachfragen und Übersicht .....	320
II. Anwendungsbereich .....	321
III. Der Gleichbehandlungsgrundsatz .....	322
1. Das Diskriminierungsverbot .....	322
2. Der Pro-rata-temporis-Grundsatz .....	326
3. Berücksichtigung von Beschäftigungszeiten .....	327
4. Rangverhältnis von Diskriminierungsverbot und Gleichbehandlungsgrundsatz .....	328

IV. Bekämpfung von Missbrauch .....	328
V. Information .....	330
1. Individualrechtliche Information .....	330
2. Kollektivrechtliche Information .....	330
VI. Ergänzende Regelungen .....	331
1. Zugang zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten .....	331
2. Berechnung der Schwellenwerte für die Einrichtung von Arbeitnehmervertretungen .....	331
3. Information der Arbeitnehmervertretung über befristete Arbeitsverhältnisse .....	332
VII. Umsetzung .....	332
VIII. Fallbeispiel: <i>Mangold</i> .....	333
 <b>§ 18 Die Leiharbeitsrichtlinie</b> .....	 334
I. Sachfragen, Übersicht .....	335
II. Anwendungsbereich .....	337
III. Abbau von Einschränkungen und Verboten .....	338
IV. Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung .....	339
1. Grundsatz .....	339
2. Anwendungsbereich .....	339
3. Ausnahmen und Ausnahmeoptionen .....	340
V. Chancengleichheit beim Zugang zu unbefristeten und hochwertigen Arbeitsverhältnissen .....	342
1. Kein Übernahmeverbot .....	343
2. Chancengleichheit mit Stammarbeitnehmern des Entleih- erbetriebs: Unterrichtung über offene Stellen .....	343
3. Zugang zu Ausbildungsangeboten von Verleiher und Entleiher .....	344
4. Zugang zu Gemeinschaftseinrichtungen oder -diensten .....	344
VI. Betriebsverfassungsrechtliche Regelungen .....	345
1. Berücksichtigung bei Schwellenwerten .....	345
2. Information über die Beschäftigung von Leiharbeitnehmern im Rahmen der Unterrichtung über die Beschäftigungslage .....	345
VII. Umsetzung .....	345
 <b>§ 19 Zeitarbeits-Gesundheitsschutz-Richtlinie</b> .....	 346
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld .....	346
II. Anwendungsbereich .....	347
III. Schutzzinstrumente .....	348
1. Gleichbehandlung .....	348
2. Unterrichtung und Unterweisung .....	348
3. Einsatzverbot oder besondere Überwachungspflicht .....	349
4. Spezielle Schutzmaßnahmen bei Leiharbeit .....	349
5. Unterrichtung der Gefahrschutzbeauftragten .....	350
IV. Umsetzung .....	350

5. Kapitel: Schutz bestimmter Arbeitnehmergruppen

<b>§ 20 Die Mutterschutzrichtlinie</b>	351
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	352
1. Sachfragen	352
2. Entwicklung und Übersicht	352
3. Regelungsumfeld	355
II. Anwendungsbereich	356
III. Schutz vor risikoreichen Tätigkeiten	358
1. Übersicht und Leitlinien	358
2. Gefahrerfassung	358
3. Gefahrvermeidung	359
4. Absolute Beschäftigungsverbote	360
5. Nachtarbeit	360
IV. Mutterschaftsurlaub und Freistellung zur Vorsorge-	
untersuchung	361
1. Mutterschaftsurlaub	361
2. Vorsorgeuntersuchungen	363
V. Benachteiligungsverbot	363
1. Kündigungsverbot	363
2. Allgemeines Benachteiligungsverbot	365
VI. Umsetzung	366
VII. Beispielsfall: <i>Lewen</i>	366
<b>§ 21 Die Elternurlaubsrichtlinie</b>	367
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	368
II. Anwendungsbereich	369
III. Anspruch auf Elternurlaub	370
1. Individuelles Recht, Unübertragbarkeit	370
2. Anspruchsvoraussetzungen	371
3. Rechtsfolgen	373
IV. Freistellung aus familiären Gründen	375
V. Umsetzung	376
<b>§ 22 Die Jugendarbeitsschutzrichtlinie</b>	377
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen,	
Regelungsumfeld	377
II. Anwendungsbereich	378
III. Verbot der Kinderarbeit	379
1. Grundsätzliches Verbot	379
2. Ausnahmooptionen der Mitgliedstaaten	379
IV. Gefahrerfassung und Gefahrvermeidung	381
1. Rücksicht auf die spezifischen Schutzinteressen	381
2. Gefahrerfassung	381

3. Gefahrvermeidung .....	382
4. Unterrichtung .....	382
V. Arbeits- und Ruhezeiten .....	383
1. Tägliche und wöchentliche Arbeitszeit .....	383
2. Nachtarbeit .....	384
3. Tägliche und wöchentliche Ruhezeiten .....	385
4. Pausen .....	385
5. Jahresruhezeit .....	385
6. Ausnahmooption für höhere Gewalt .....	386
7. Sanktionen .....	386
VI. Umsetzung .....	386

## 6. Kapitel: Arbeitnehmerschutz bei Unternehmensumstrukturierung und Insolvenz

<b>§ 23 Die Massenentlassungsrichtlinie .....</b>	<b>387</b>
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld .....	388
II. Anwendungsbereich: „Massenentlassung“ .....	389
1. Umsetzungsalternativen .....	389
2. Einzelne Tatbestandsmerkmale .....	390
3. Ausnahmebereiche .....	392
III. Konsultationsverfahren .....	393
1. Konsultationspflicht .....	393
2. Informationspflicht .....	396
3. Sachverständige .....	397
4. Konzernklausel .....	397
5. Sanktionen .....	397
IV. Anzeigepflicht und Kündigungssperrfrist .....	398
1. Inhalt der Anzeige .....	398
2. Zeitpunkt der Anzeige .....	399
3. Sperrfrist für Kündigungen .....	400
V. Sanktionen und Rechtsschutz .....	402
VI. Umsetzung .....	402
VII. Beispielsfall: <i>Junk</i> .....	403
 <b>§ 24 Die Betriebsübergangsrichtlinie – mit Hinweisen zur Übernahmegerichtlinie .....</b>	 <b>404</b>
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld. ...	407
1. Interessen und Sachfragen .....	407
2. Entstehung und Entwicklung der Richtlinie .....	409
3. Übersicht über die Richtlinie .....	410
4. Regelungsumfeld .....	411

II. Anwendungsbereich: Tatbestand des Betriebsübergangs . . . . .	411
1. Persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	411
2. Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	413
3. Räumlicher Anwendungsbereich . . . . .	425
4. Zusammenfassung: Teleologisch-gegliederte Begriffs- bildung . . . . .	426
III. Rechtsfolgen . . . . .	427
1. Übergang der Rechte und Pflichten aus dem Arbeits- vertrag . . . . .	427
2. Kündigungsrechtliche Komplementärregeln . . . . .	434
3. Information und Konsultation . . . . .	438
4. Rechtsstellung der Arbeitnehmervertreter . . . . .	440
IV. Umsetzung . . . . .	441
V. Beispielsfall: <i>Delahaye</i> . . . . .	443
VI. Überblick: Arbeitnehmerschutz in der Übernahme- richtlinie . . . . .	445
<b>§ 25 Die Insolvenzschutzrichtlinie . . . . .</b>	<b>447</b>
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungs- umfeld . . . . .	448
II. Anwendungsbereich . . . . .	450
1. Arbeitnehmer . . . . .	450
2. Zahlungsunfähigkeit . . . . .	451
3. Arbeitsentgelt . . . . .	452
4. Grenzüberschreitende Sachverhalte . . . . .	453
III. Die Garantieeinrichtung . . . . .	453
1. Nichterfüllte Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis . . . . .	453
2. Sicherungszeitraum . . . . .	454
3. Betragsmäßige Begrenzung . . . . .	455
4. Aufbau, Mittelaufbringung und Arbeitsweise . . . . .	455
5. Optionale Ausschlüsse und -begrenzungen . . . . .	456
IV. Soziale Sicherheit . . . . .	457
V. Umsetzung . . . . .	458

## 4. Teil

### Kollektivarbeitsrecht

<b>§ 26 Europäisches Recht der Arbeitnehmermitwirkung: Einführung und Übersicht . . . . .</b>	<b>459</b>
I. Arbeitnehmermitwirkung: Unterrichtung und Anhörung sowie Mitbestimmung . . . . .	460
1. Terminologie . . . . .	460
2. Entwicklung . . . . .	461

II. Elemente des Europäischen Betriebsverfassungsrechts .....	464
1. Übersicht über betriebsverfassungsrechtliche Vorschriften in Einzelregelungen .....	465
2. Grundgedanken des Europäischen Betriebsverfassungs- rechts .....	467
III. Elemente des Europäischen Mitbestimmungsrechts .....	470
1. Übersicht .....	470
2. Mitbestimmungssicherung .....	471
3. Vorrang der Verhandlungslösung .....	471
<b>§ 27 Die Unterrichtsrahmenrichtlinie .....</b>	<b>472</b>
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld .....	473
1. Sachfragen .....	473
2. Entstehung und Entwicklung der Richtlinie .....	475
3. Übersicht über die Regelung .....	475
II. Anwendungsbereich .....	476
III. Mitwirkungsrechte .....	477
1. Unterrichtung und Anhörung .....	477
2. „Modalitäten der Unterrichtung und Anhörung“: Gegenstände, Art und Weise der Handhabung .....	478
IV. Ergänzende Bestimmungen .....	481
1. Grundsatz der redlichen Zusammenarbeit .....	481
2. Schutz der Arbeitnehmervertreter .....	482
3. Vertrauliche Informationen .....	482
4. Bewehrung und Rechtsschutz .....	483
V. Umsetzung .....	484
<b>§ 28 Die Richtlinie über den Europäischen Betriebsrat .....</b>	<b>485</b>
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld ...	487
1. Sachfragen .....	487
2. Entstehung und Entwicklung der Richtlinie, Rechtsetzungs- kompetenz .....	488
3. Übersicht über die Richtlinie .....	490
4. Gang der Darstellung .....	491
II. Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen .....	491
1. Sachlicher Anwendungsbereich .....	491
2. Räumlicher Anwendungsbereich .....	494
3. Ausnahme für vorbestehende Vereinbarungen .....	494
III. Das subsidiäre Modell des Europäischen Betriebsrats .....	495
1. Zusammensetzung des EBR .....	495
2. Zuständigkeiten .....	496
3. Verfahrensvorschriften .....	499
4. Überprüfungsklausel .....	500

IV.	Das Verfahren zur Einrichtung eines Europäischen Betriebsrats oder zur Schaffung eines Unterrichts- und Anhörungsverfahrens .....	500
1.	Privatautonome Gestaltung und Verhandlungsverfahren ...	500
2.	Die Verantwortlichkeit für die Einsetzung eines EBR oder zur Schaffung eines Unterrichts- und Anhörungsverfahrens: Die zentrale Leitung .....	500
3.	Vorbereitung und Einleitung des Verfahrens .....	501
4.	Einsetzung eines „besonderen Verhandlungsgremiums“ für die Arbeitnehmerseite .....	505
5.	Die Verhandlungen .....	506
6.	Die Vereinbarung .....	508
7.	Grundsätze der Zusammenarbeit .....	510
V.	Umsetzung .....	512
VI.	Beispielfall: <i>Kühne &amp; Nagel</i> .....	513
<b>§ 29</b>	<b>Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft und der Europäischen Genossenschaft. ....</b>	<b>514</b>
I.	Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld ...	518
1.	Überblick über die Entstehungsgeschichte .....	518
2.	Kompetenzgrundlage .....	520
3.	Überblick über die Regelung .....	521
II.	Grundlagen: Gründungs- und Gestaltungsformen der SE .....	522
1.	Gründungsformen .....	522
2.	Gestaltungsformen („Aufbau“ der SE) .....	523
III.	Die Auffanglösung der Arbeitnehmermitbestimmung .....	523
1.	Das Vertretungsorgan („SE-Betriebsrat“) .....	525
2.	Mitbestimmung .....	528
IV.	Das Verfahren zur Verhandlung der Arbeitnehmerbeteiligung .....	529
1.	Initiierung des Verhandlungsverfahrens – Informationspflichten .....	529
2.	Die Einsetzung eines besonderen Verhandlungsgremiums ...	530
3.	Die Verhandlungen und Beschlussfassung des besonderen Verhandlungsgremiums .....	531
4.	Die Vereinbarung .....	533
5.	Anwendung der Auffangregelung .....	536
6.	Grundsätze der Zusammenarbeit .....	537
V.	Das Missbrauchsverbot .....	538
VI.	Umsetzung .....	539
VII.	Hinweise zur Europäischen Genossenschaft .....	540

<b>§ 30 Grenzüberschreitende Verschmelzung und Arbeitnehmermitbestimmung.</b>	541
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld . . .	542
II. Anwendungsbereich: Internationale Verschmelzung . . . . .	544
III. Prozedurale Kautelen und Berücksichtigung der Arbeitnehmerinteressen im Verschmelzungsverfahren – Überblick . .	545
IV. Betriebliche Mitwirkung durch Anhörung und Unterrichtung . .	546
V. Arbeitnehmermitbestimmung. . . . .	546
1. Mitbestimmung nach dem Recht des Sitzes der hervorgehenden Gesellschaft . . . . .	546
2. Mitbestimmungsvereinbarung – Verhandlungslösung. . . . .	546
VI. Umsetzung. . . . .	551
 <b>§ 31 Grenzüberschreitende Sitzverlegung und Arbeitnehmermitbestimmung.</b>	552
I. Gesellschaftsrechtlicher Hintergrund . . . . .	552
II. Arbeitnehmermitbestimmung. . . . .	554
 <b>§ 32 Arbeitnehmermitwirkung in der Europäischen Privatgesellschaft.</b>	555
I. Sachfragen und Übersicht. . . . .	556
II. Sicherung der Arbeitnehmerbeteiligung in der SPE. . . . .	558
1. Grundsatz: Das Sitzlandprinzip . . . . .	558
2. Arbeitnehmerbeteiligung bei Gründung. . . . .	559
3. Arbeitnehmerbeteiligung bei der grenzübergreifenden Verschmelzung der SPE mit anderen Gesellschaften . . . . .	560
4. Arbeitnehmerbeteiligung im Fall der Sitzverlegung . . . . .	561
 <i>Anhang: Verzeichnis der wichtigsten europäischen Rechtsakte . . . . .</i>	563
 <i>Stichwortverzeichnis . . . . .</i>	577